



**„Ich mache es  
wie die Kinder:  
Ich sage Gott ganz  
einfach, was ich ihm  
sagen will -  
er versteht mich.“**

## Theresia von Lisieux

### Lied:

### Begrüßung und Einführung

Liebe Kinder, heute besucht uns in dieser Reliquie die Heilige Theresia von Lisieux. Sie hat mit ihrer Reliquie schon viele Länder, die weit von uns entfernt liegen, besucht. Sie war schon in Belgien und Frankreich, Italien, in der Schweiz, in Österreich, Slowenien, Brasilien, Russland, Kasachstan, Argentinien, in den U.S.A., auf den Philippinen, in Taiwan, Hong Kong, Mexiko, Irland, Bosnien-Herzegowina, in Kanada, Australien, im Libanon, im Irak, in Madagaskar, auf Malta, in Spanien und in Afrika. Es war schon als junge Ordensschwester bei den Karmelitinnen Thereses Wunsch gewesen, die ganze Welt als Missionarin zu bereisen, um von Gott, von Jesus Christus, seinem Leben und seinem Wirken für die Menschen zu erzählen. Der ganzen Welt wollte sie Gottes Liebe und seine Barmherzigkeit verkünden. Und sie wollte uns Menschen ihren „Kleinen Weg“ lehren. Das heißt, sie will uns sagen, dass wir gar nichts Großartiges zu tun brauchen, sondern, wenn wir das Alltägliche, die Kleinigkeiten des Alltags, gut machen, dann haben wir schon Großes und Großartiges getan. Therese wollte sich ganz Gott anvertrauen, damit er sie führt und ihr Leben froh wird und gelingt. Sie hat einmal gesagt: „Ich mache es wie die Kinder: Ich sage Gott ganz einfach, was ich ihm sagen will – er versteht mich.“

Und so wollen wir diese wunderbare Heilige in unserer Mitte begrüßen und sie willkommen heißen, um mit ihr Christus zu begegnen, den wir in dieser Stunde loben und zu dem wir miteinander beten.

### Gemeinsames Gebet zur Heiligen Theresia

Heilige Theresia, wir begrüßen dich und heißen dich in unserer Mitte herzlich willkommen.

Du hast uns durch deine Liebe zu Jesus den kleinen Weg gezeigt, den auch wir gehen können, um Jesus zu begegnen. Du hast versprochen, vom Himmel Rosen regnen zu lassen.

Hilf uns, dass auch wir auf dem kleinen Weg Jesus Christus finden, der unser Leben glücklich und froh machen will.

Hilf uns, dass wir durch die Liebe zu unseren Mitmenschen auf diesem Weg Rosen verschenken lernen, damit wir am Ende des Weges das große Ziel unseres Lebens erreichen werden. Amen.

## **Evangelium**

**In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte?**

**Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.**

**Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.<sup>1</sup>**

## ***Ansprache***

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Schwestern und Brüder, endlich hören wir einmal davon, dass eine bedeutende Persönlichkeit Kinder in den Mittelpunkt rückt und auf sie eingeht. Endlich einmal hören wir nochmals in aller Deutlichkeit von einem großen Menschen, wie wichtig doch die Kinder in unserer Gesellschaft, in der Welt und in der Kirche sind. Da spricht nicht unsere Bundesfamilienministerin, die Bundeskanzlerin oder unser Ministerpräsident, sondern da spricht Jesus zu uns. Und das ist der Einzige, dem wir glauben und dem wir vertrauen dürfen, dass er es ernst meint und dass das, was er sagt, auch die Wahrheit ist.

---

<sup>1</sup> Mt 18,1-5

Ja, ihr Kinder seid uns ganz wichtig! Ihr seid wichtig in der Welt und in der Kirche. Wir brauchen euch, weil ihr uns von Gott geschenkt seid und euer Leben, euer Dasein ganz wertvoll und von großer Bedeutung ist. Jeder und jede von euch ist wichtig und wird gebraucht. Wir brauchen euch hier in unserer Kirche und in unserer Gemeinde, weil ihr mit den Erwachsenen Botschafter und Jünger Jesu seid und ihr seid dazu auserwählt, den Menschen von seiner Liebe und von der Liebe zu den Menschen zu erzählen. Die kleine Heilige Theresia, wie sie auch genannt wird, hat das schon als Kind und als junger Mensch verstanden. Sie hatte sich regelrecht in Jesus verliebt und wollte ohne ihn nicht mehr leben. Mit 15 Jahren ist sie schon als Nonne in ein Kloster eingetreten und hat dort als Karmelitin ein einfaches Leben geführt, aber mit ihren Schriften und ihren Gedanken Großartiges in der Welt bewirkt, das bis heute Bedeutung hat. Leider ist sie schon mit 24 ½ Jahren gestorben. Aber mit ihrer Lehre und mit ihrer Botschaft lebt sie bis heute in den Gedanken und Herzen vieler Menschen weiter, die das Gleiche zu leben versuchen, was sie uns vorgelebt hat.

Hierzu möchte ich euch eine kleine Geschichte erzählen:

*Während seines Pariser Aufenthaltes ging der deutsche Dichter Rainer-Maria Rilke täglich um die Mittagszeit in Begleitung einer jungen Französin an einer alten Bettlerin vorbei.*

*Stumm und unbeweglich saß die Frau da und nahm die Gaben der Vorübergehenden ohne jedes Anzeichen von Dankbarkeit entgegen. Der Dichter gab ihr, zur Verwunderung seiner Begleiterin, die selbst immer eine Münze bereit hatte, nichts.*

*Vorsichtig darüber befragt, sagte er: „Man müsste ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“*

*An einem der nächsten Tage erschien Rilke mit einer wundervollen, halberblühten Rose. „Ah, dachte das Mädchen, eine Blume für mich, wie schön!“ Aber er legte die Rose in die Hand der Bettlerin. Da geschah etwas Merkwürdiges: Die Frau stand auf, griff nach seiner Hand, küsste sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang blieb sie verschwunden. Dann saß sie wieder auf ihrem Platz, stumm, starr wie zuvor. „Wovon mag sie die ganzen Tage über gelebt haben?“*

*Rilke antwortete: „Von der Rose!“<sup>2</sup>*

Theresia will für uns vom Himmel ihre Rosen regnen lassen, um uns von dort aus Gutes zu tun und uns zu sagen: Vertraut auf Gott! Hört, was er euch sagen will und lebt aus seinem Evangelium, dann wird es euch gut gehen, dann braucht ihr euch keine Sorgen für euer Leben und in eurem Leben zu machen! Euer Leben wird dann gut und vor allem glücklich. Und so können auch wir in der Schule, zu Hause, wenn wir miteinander spielen oder wenn wir zusammen sind, den anderen eine Rose schenken, um sie ein wenig glücklicher und froher zu machen: Wir können zum Beispiel einen Menschen freundlich grüßen, jemanden anrufen oder besuchen, der alleine und einsam ist, einem eine kleine Anerkennung oder ein gutes Wort oder ein Lächeln schenken, einen netten Brief schreiben, eine E-Mail oder eine SMS schicken oder dem helfen, der unsere Hilfe braucht, ohne lange zu überlegen; wenn wir einfach gut sind. Wir schenken eine Rose, wenn wir für solche Menschen da sind, die niemanden haben.

Davon können auch heute noch Menschen besser leben als von Schmuck, Urlaubsreisen, teuren elektronischen Geräten oder Euros. Wenn wir solche Rosen schenken, dann bewirken wir Großes und wir verändern im Kleinen diese Welt zum Besseren. Wenn wir solche Rosen schenken, dann werden wir für andere Menschen zu einer Rose. Wir werden kostbar und wertvoll, nicht mehr wegzudenken! Und wenn ein Mensch nicht mehr wegzudenken ist, dann vollbringt er eine ganz wichtige Aufgabe in der Welt – für uns ist es Gottes Auftrag und Gottes gute Botschaft für diese Welt.

Machen wir es wie die Heilige Theresia: Sagen wir Gott ganz einfach, was wir ihm sagen wollen – er versteht uns. Unser Leben wird dann zu einem wahren Fest und wir dabei glücklich und zufrieden. Amen.

---

<sup>2</sup> Aus: Klaus Leist (Hrsg.). Theresia von Lisieux. Meine Berufung ist die Liebe. Predigten zu Leben und Spiritualität. Trier <sup>2</sup>2007, Seite 39.

## Lied:

### Augenblick der Stille

Liebe Kinder, in dieser Welt heute ist es sehr laut und dennoch sind wir für manche Botschaften taub geworden. Es sind vor allem die Botschaften, die für unser Leben wichtig sind und die nicht laut hinaus geschrieen werden. Eine solche Botschaft haben wir eben im Evangelium und in der Ansprache gehört. Wir müssen wieder lernen zu hören, innerlich ruhig und still zu sein. Deswegen lade ich euch nun ein, für ein paar Augenblicke einmal ganz still und ruhig zu sein, um mit Gott zu sprechen und zu hören, was er uns jetzt sagen will. Machen wir es wie Theresia: Sagen wir Gott in der Stille ganz einfach alles, was wir ihm sagen wollen, denn er versteht uns.

### Fürbitten

**Herr, du hast ein Kind in die Mitte gestellt und uns gesagt, wie wir in dein Reich kommen. Dies vermögen wir jedoch nicht ohne deine Hilfe. Im Vertrauen auf den Beistand und die Fürsprache der Heiligen Theresia beten wir:**

Für die Kinder, die es in ihrem Leben schwer haben und deren Eltern sich nicht um sie kümmern und für sie sorgen.

Christus, höre uns.

Für die Kinder im Mutterleib, die noch nicht geboren sind und die nicht geboren werden dürfen und getötet werden.

Christus, höre uns.

Für die Eltern, die ihre Kinder in Verantwortung und in Liebe zu anständigen Menschen erziehen und für sie sorgen.

Christus, höre uns.

Für uns und für alle Kinder auf dieser Erde, dass uns Menschen begegnen und begleiten, die uns Vorbild sind und uns helfen.

Christus, höre uns.

Für alle Christen, dass sie wie die Heilige Theresia gut sind zu ihren Mitmenschen und von Gottes Liebe Zeugnis geben.

Christus, höre uns.

Für unsere Seelsorger, Lehrerinnen und Lehrer und für alle, die uns auf unserem Lebensweg begleiten, dass sie nicht den Mut und die Geduld mit uns verlieren.

Christus, höre uns.

Für die Politiker in unserem Land und in unserer Gemeinde, dass sie sich zum Wohle aller und für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft einsetzen.

Christus, höre uns.

Für uns selber, dass wir dem Beispiel der Heiligen Theresia folgen und anderen Menschen Rosen für ihr Leben schenken.

Christus, höre uns.

Für unsere Verstorbenen, die wir gekannt und die wir geliebt haben und die nun für immer bei dir im Himmel sind.

Christus, höre uns.

**Herr Jesus Christus, wir wissen und glauben, dass du uns hörst und auch verstehst. Höre die Bitten dieser Kinder. Höre, was sie ausgesprochen haben und auch das, was sie noch unausgesprochen in ihren Herzen tragen, und erhöre sie, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und liebst in alle Ewigkeit.**

## **Drei Wünsche**

Wäre die Heilige Theresia heute als lebende Frau hier bei uns gewesen, hätten wir sie vieles fragen können. Sie hätte uns hier in Kutzhof auch wahrscheinlich vieles sagen können und hätte uns auch gute Wünsche mit auf unseren Weg gegeben. Ich möchte dies jetzt stellvertretend oder im Namen von Therese tun und euch drei Wünsche mitgeben. Ich wünsche euch

- ein offenes Ohr, damit ihr das für euer Leben hört, was wirklich wichtig, was für euch lebenswichtig ist. Dazu gehört das Evangelium, das uns vom Leben und Wirken Jesu berichtet und durch das wir glücklich werden können, wenn wir es annehmen;

- ein offenes Herz,  
damit ihr immer versteht, dass wir Menschen nur in Frieden, in Ruhe und in Gerechtigkeit miteinander leben können, wenn wir gut zueinander sind. In der Gemeinschaft der Kirche können wir das immer wieder von neuem erfahren und es in diese Welt hinaustragen;
- offene Hände,  
damit ihr Rosen der Güte, der Liebe, der Hoffnung und des Glaubens empfangen könnt und vor allem solch offene Hände, dass ihr selbst Rosen verschenken könnt und so für andere Menschen zu einer kostbaren Rose werdet.

## Vater unser

Und so lasst uns nun miteinander das Gebet sprechen, das Jesus uns selber zu beten gelehrt und das die Heilige Theresia auch immer gebetet hat: Vater unser ...

## Schlussgebet

Großer Gott, du rufst Menschen in deine Nähe, die von dir alles erhoffen und die dir nachfolgen. Die heilige Theresia von Lisieux hat uns den einfachen und kleinen Weg gelehrt, um dich zu finden und um dir zu dienen, damit unser Leben froh und glücklich wird.

Wecke auch in uns die Kraft deiner Liebe, damit wir auf die Fürsprache und nach dem Beispiel der Heiligen Theresia von dir und deiner Botschaft in dieser Welt Zeugnis geben können.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## Segen

Auf die Fürsprache der Heiligen Theresia segne, beschütze und begleite euch der allmächtige und der gute Gott + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.



**Schlusslied:**

**Auszug:** Orgel oder Instrumental

---

**Konzeption:** Dechant Klaus Leist, Heusweilerstr. 9,  
66265 Holz ([@:st.josef-holz@web.de](mailto:@st.josef-holz@web.de))